

Das Städtchen Drumherum

MUSIKTHEATER

Kinderoper von
Elisabeth Naske

KOMM INS OFFENE

Staatstheater Darmstadt

Das Städtchen Drumherum

Kinderoper von Elisabeth Naske

Darmstädter Fassung

Nach dem Libretto von Johanna von der Deken nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel

Premiere am Sonntag, 30. Mai 2021, 15:00 Uhr

Untere Terrasse / Staatstheater Darmstadt

BÜRGERMEISTER / VATER Georg Festl

JULIANE Karola Sophia Schmid

JULIUS Sonja Bühling / Lena Sutor-Wernich

HULLEWULLE Solgerd Isalv

MOND Johannes Seokhoon Moon

EINE FRAU Ingrid Katzengruber

EIN MANN Dong-Won Seo

SOLI KINDER- UND JUGENDCHOR Beatriz Bromberg, Katharina Haul,

Lasse Lindstrot, Yara Prosser, Sophia Tokatlidis / Alan Coates,

Grainne Engel, Emilia Ferrarese, Alicia Keßler, Iris Kißner

STAATSORCHESTER DARMSTADT

KINDER- UND JUGENDCHOR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT

STATISTERIE DES STAATSTHEATERS DARMSTADT

MUSIKALISCHE LEITUNG Jan Croonenbroeck REGIE Stephan Krautwald

BÜHNE UND KOSTÜM Eleni Konstatatou DRAMATURGIE Carolin Müller-

Dohle BILDREGIE (FILMFASSUNG) Fabio Stoll SCHNITT (FILMFASSUNG)

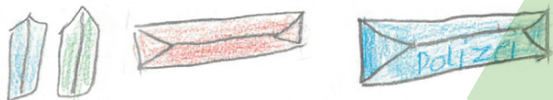
Fabio Stoll, Andreas J. Etter LICHT Heiko Steuernagel TONMEISTER Chris-

toph Kirschfink EINSTUDIERUNG KINDERCHOR Alice Zorzit

REGIEASSISTENZ Mauricio Veloso REGIEHOSPITANZ / SPIELLEITUNG Johanna Maibaum MUSIKALISCHE ASSISTENZ Neil Valenta MUSIKALISCHE EINSTUDIENUNG Elena Postumi, Neil Valenta SPRACHCOACHING Julia Abe TON Wendelin Hejny, Joachim Becker, Karl Krauß KAMERAS (FILMFASSUNG) Fabio Stoll, Sven Beck, Martin Kadel, Phillip Schober PRODUKTIONSASSISTENZ Anna Kirschstein KOSTÜMASSISTENZ Saskia Scherer AUSSTATTUNGSASSISTENZ Margarita Tzannetou INSPIZIENZ Emily Selmeczy BÜHNENMEISTER Sven Scheffler REQUISITE Bianca Bonn KOMMUNIKATION Judith Kissel

DAUER *eine Stunde*

Mit freundlicher Genehmigung von Schott Music. Mainz



Ensemble und Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters Darmstadt

Inhaltsangabe



Der Bürgermeister will seine kleine Stadt vergrößern. Eifrig studiert er die Baupläne. Wo soll er nur die Hochhäuser, Shoppingmalls und den Flughafen unterbringen? Streitend platzen seine Kinder Julius und Juliane herein und unterbrechen ihn beim Nachdenken. Er erzählt ihnen, dass in der neuen Stadt auch etwas für sie dabei ist: ein eigenes Zimmer in einem größeren Haus! Julius und Juliane überreden ihn, auch noch gleich einen Zoo und einen Skatepark zu bauen. Begeistert rennen sie in den Wald und erzählen ihren Freund*innen von den Plänen ihres Vaters. Der Wald ist der Lieblingssort der Kinder: Hier können sie ohne störende Erwachsenen spielen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Eine Frau und ein Mann, die beide für den Bürgermeister arbeiten, machen es sich im Wald bequem und genießen ihre Mittagspause. Auch sie lieben den Wald sehr, hier haben sie sich vor vielen Jahren zum ersten Mal geküsst. Just in diesem Moment kommt der Bürgermeister mit seinen Plänen in den Wald spaziert. Hier kommt ihm die Idee: Die Bäume müssen weg, um all die Gebäude bauen zu können! Entsetzt beobachten seine Kinder, wie er durch den Wald wütet und lauthals verkündet, dass dieser morgen abgeholzt werden soll. Die Kinder und das Paar beklagen den drohenden Verlust ihres geliebten Waldes, ihnen wird schmerzhaft bewusst, was durch den Bau der neuen Stadt auf dem Spiel steht.

Der Mond geht auf. Er hat die Klagen und traurigen Gesänge der Stadtbewohner*innen gehört und ruft schnell die Frau Hullewulle auf den Plan, damit sie etwas gegen diese verzweifelte Lage unternimmt. Auch sie hört die Klagen der Kinder und erfährt von den Plänen des Bürgermeisters. Aber was kann sie nur tun, um den Bürgermeister umzustimmen?

Der Bürgermeister freut sich auf den gemeinsamen Abend mit seinen Kindern. Doch Julius und Juliane konfrontieren ihn mit ihrem Unverständnis und ihrer Wut über seine herzlosen Pläne. Er lässt sich nicht umstimmen: entschieden ist entschieden! Die Kinder ziehen sich in ihr Zimmer zurück und lassen ihren Vater sitzen. Julius und Juliane wird bewusst, dass sie sich nur zusammen gegen die Autorität ihres Vaters auflehnen können: Heimlich malen



Georg Festl, Karola Sophia Schmid, Sonja Bühling

sie Protestplakate und schleichen sich nachts aus dem Haus.

Inzwischen ist der Bürgermeister in einen unruhigen Schlaf gefallen. Frau Hullewulle schleicht sich heran. Sie hat ihm Alpträume mitgebracht, in denen er in die Rolle verschiedener Tiere des Waldes schlüpft. Der Vogel, der Hase und der Frosch sind von der Abholzung des Waldes bedroht und fürchten um ihr Leben. Der letzte Traum von Frau Hullewulle gefällt dem Bürgermeister: Als Schmetterling fliegt er durch den Wald und bemerkt, wie schön es dort ist. Währenddessen haben Julius und Juliane im Wald mit ihren Freund*innen eine Demonstration organisiert, um den Bürgermeister zu stoppen. Dieser wacht nach einer wild durchträumten Nacht morgens dort auf und sieht die Plakate und den Protest seiner Kinder. Als die Bagger schon anrücken, wird dem Bürgermeister klar, welche Zerstörung er anrichten wird und dass er sich zwischen seinen Plänen und seinen Kindern entscheiden muss. Er stoppt die Bagger, die neue Stadt will er um den Wald herum bauen. Vorerst ist der Wald gerettet, doch drumherum befindet sich doch die Storchenheide ...

Hier ist Platz für deine Zeichnung:

Wie sieht die Stadt aus, in der du gerne leben würdest?



„Bei allem, was man tut, das Ende zu bedenken, das ist Nachhaltigkeit.“

Eric Schweitzer

Wir danken allen Schüler*innen unserer Patenklasse und ihrem Lehrer Patrick Streit für die rege Anteilnahme und Mitarbeit an der Produktion!

Die Zeichnungen stammen von Kindern der Patenklasse 3a der Schillerschule Darmstadt.

Die Inhaltsangabe ist ein Eigenbeitrag für dieses Heft von Carolin Müller-Dohle.

Die Szenenfotos wurden am 26. April 2021 auf der Bühnenorchesterprobe im Kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt aufgenommen und stammen von Robert Schittko.

Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des

Staatstheaters Darmstadt TECHNISCHER DIREKTOR Bernd Klein BÜHNENINSPEKTOR Uwe Czettel LEITUNG DER WERKSTÄTTEN Gunnar Pröhl ASSISTENZ TECHNISCHER DIREKTOR Almut Reitz TECHNISCHE ASSISTENZ Christin Schütze (Konstruktion) / Lisa Bader (Werkstätten) / Friederike Streu (Schauspiel) / Anna Kirschstein (Musiktheater / Tanz) KONSTRUKTION Oliver Krakow LEITUNG DER BELEUCHTUNGS- UND VIDEOABTEILUNG Nico Göckel LEITUNG DER TON-ABTEILUNG Sebastian Franke LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG Gabriele Vargas Vallejo CHEFMASKENBILDNERIN Tilla Weiss LEITUNG DER REQUISITENABTEILUNG Ruth Spemann LEITUNG DES MALSAALS Ramona Greifenstein KASCHIERWERKSTATT Lin Hillmer / Jenny Junkes LEITUNG DER SCHREINEREI Daniel Kositz LEITUNG DER SCHLOSSEREI Jürgen Neumann LEITUNG DER POLSTER- UND TAPEZIERWERKSTATT Andreas Schneider GEWANDMEISTEREI Lucia Stadelmann / Roma Zöller (Damen) Malin Ferran / Brigitte Helmes / Simone Louis (Herren) SCHUHMACHEREI Tanja Heilmann / Daniela Klaiber / Anna Meirer

INS FREIE!



Ein Programm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

DIEHL+RITTER



Freunde des Staatstheaters Darmstadt e.V.

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpakets 2 des Landes Hessen und unterstützt durch DIEHL+RITTER/INS FREIE!

Unterstützt durch die Freunde des Staatstheaters e.V.

Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand STELLV. GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Sylke Schlosser OPERNDIREKTORIN Kirsten Uttendorf LEITUNG KOMMUNIKATION & MARKETING Corinna Brod, Kai Rosenstein TEXTREDAKTION Carolin Müller-Dohle ENDREDAKTION Judith Kissel CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIK-DESIGN SPIELZEIT 2020 / 2021 Bureau Sandra Doeller AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher FOTOS © Robert Schittko COVERFOTO © Tommi Boom HERSTELLUNG DRACH Print Media, Darmstadt PROGRAMMHEFT NR. 22 REDAKTIONSSCHLUSS 25.05.2021 / Änderungen vorbehalten STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

